

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

im Sommersemester 2023



Università degli Studi di Bologna, Rimini Italien

Corso d'Augusto, 237, Rimini Emilia-Romagna, Italien

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK 14 Bilderpool“ und damit für Ride Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1. Tipps zur Vorbereitung

Die Vorbereitungen für ein Auslandssemester können am Anfang überwältigend sein, besonders wenn es sich um ein neues Land und eine unbekannte Stadt handelt. Hier sind einige Tipps, die hoffentlich helfen, sich auf ein Auslandssemester in Rimini, Italien vorzubereiten, sowie ein Fazit zum Aufenthalt.

Die Anreise

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, nach Rimini zu gelangen. Ich bin eine Woche vor dem offiziellen Studienstart mit dem Flixbus von München nach Rimini für 70 Euro gefahren. Rückblickend ist der Preis für das Ticket eher teuer, da es oft auch schon ab 39 Euro verfügbar ist. Der Bus fährt über Nacht, von 21:30 Uhr bis 5:30 am nächsten Morgen. Von der Bushaltestelle waren es 25 Minuten zu Fuß zu meiner Wohnung. Wenn man allein unterwegs ist, würde ich es nicht unbedingt empfehlen, da zu diesem Zeitpunkt keine Taxis unterwegs waren und der Weg doch sehr lang, dunkel und es mit den Koffern etwas schwierig war. Eine Alternative zum Bus ist der Zug, mit dem man circa genauso lange unterwegs ist, jedoch einmal in Bologna umsteigen muss und die Tickets meistens teurer sind. Für den Zug spricht jedoch der Komfort, der im Bus eher weniger gegeben ist. Wenn man die Möglichkeit hat, mit einer Fahrgemeinschaft mit dem Auto zu fahren, wäre das auf jeden Fall auch eine gute Alternative zu Bus und Bahn, allerdings sind in Rimini die Parkmöglichkeiten sehr begrenzt und alles zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar, was das Auto überflüssig macht. Wenn ich also allein anreisen würde, würde ich den Zug nehmen, da der Bahnhof sehr zentral gelegen ist, im Gegensatz zu der Busstation.

Gepäck

Ich bin Anfang Februar mit zwei großen Koffern nach Rimini gefahren. Warme Sachen sind sehr stark zu empfehlen. Vor allem abends ist es im Februar noch sehr kalt und ich bin mit einer dicken Winterjacke unterwegs gewesen. Wirklich warm wird es leider tatsächlich erst im Mai, da das Wetter im April noch sehr wechselhaft ist. Das Wichtigste, was ich rückblickend wieder einpacken würde, ist eine Wärmflasche, gemütliche und warme Pullover, nicht nur ein paar Schuhe (bei Schnee und Regen sehr unpraktisch), Hausschuhe und eine Winterjacke für den Februar. Empfehlen würde ich ein Viertel Sommer- und den Rest Winter/ Frühlingskleidung.

Eine Wohnung finden

Mein Zimmer in Rimini habe ich auf Airbnb gefunden. Den ersten Monat konnte ich nach Absprache mit dem Besitzer direkt über Airbnb reservieren und bezahlen, die restlichen Monate habe ich dem Vermieter anschließend monatlich direkt überwiesen, um die zusätzlichen Gebühren auf Airbnb zu vermeiden. Mein Zimmer hat 450 Euro pro Monat inklusive allen Nebenkosten gekostet. Geteilt habe ich mir die Wohnung mit drei anderen internationalen Studentinnen. Die Wohnung war mit einer Küche, zwei Badezimmern, Waschmaschine und allem, was man bezüglich Küchenutensilien braucht, voll ausgestattet. Die Lage war meiner Meinung nach perfekt, denn zu Fuß waren es circa fünf Minuten zum Strand und 15 Minuten in die Stadt. Rimini ist eine sehr kleine Stadt mit circa 150.000 Einwohnern, was nicht schlecht sein muss, da zum Beispiel alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar ist und es zumindest außerhalb Saison nicht überfüllt mit Touristen, wie in anderen italienischen Städten ist.

Viele Erasmus Studenten und Studentinnen haben in Pensionen/ Hotels gewohnt, welche außerhalb der Saison alle zu bezahlbaren Preisen an Studenten vermietet werden. Als Alternative gibt es noch das Studentenwohnheim. Private Wohnungen kann man aber auch über Facebook finden oder über WhatsApp in der ESN Erasmus Gruppe, welche man am Anfang über die Unibo Mail mitgeteilt bekommt. Sehr viele Studenten und Studentinnen hatte große Schwierigkeiten eine bezahlbare und nicht zu weit entfernte Wohnung zu finden. Mein Rat ist daher, früh genug nach Wohnungen schauen, jedoch nichts unterschreiben, wenn man sich für eine bestimmte Dauer verpflichtet, eine hohe Kautionszahlung zahlen soll oder nicht mit dem Vermieter telefonieren kann. Sollte man nichts finden, kein Stress! Am besten ist es dann, erstmal für die ersten Wochen in eine Pension oder ein Hotel zu gehen und vor Ort zu schauen. Vor Ort hat man den Vorteil die Wohnung zu sehen und eventuell über den Preis nochmal zu verhandeln.

Finanzierung und Versicherung

Durch das Erasmusgeld, war für mich glücklicherweise die Miete abgedeckt, kann man besser kalkulieren und einschätzen, was man braucht. Ich habe Geld für das Auslandssemester im Vorhinein gespart, weil es wirklich schade ist, wenn man aus finanziellen Gründen auf Aktivitäten verzichten muss. Eine Auslandsversicherung habe ich nicht extra abgeschlossen, da ich bei der ADAC eine Versicherung bereits hatte, die den Aufenthalt im Ausland abdeckt. Bargeld habe ich fast nie gebraucht, da man überall mit Karte bezahlen kann. Gut zu wissen ist aber, dass es in der Stadt die Möglichkeit gibt, bei einer deutschen Bank, je nachdem bei welcher Bank man ist, kostenfrei oder mit sehr geringen Kosten Geld abzuheben.

2. Informationen zur Stadt und Umgebung

Rimini

Ich hatte die Chance mein Auslandssemester an der Universität Bologna am Campus Rimini im Sommersemester 2023 zu absolvieren. Rimini ist eine Stadt an der italienischen Adriaküste in der Emilia-Romagna. Die Stadt liegt an der 15 Kilometer langen Strandpromenade, welche zur Sommersaison sehr gut von Touristen besucht ist. Das Stadtzentrum ist mit vielen Geschäften, Cafés, Restaurants aber auch einigen Sehenswürdigkeiten ausgestattet. In einigen wenigen Stunden kann man die Stadt besichtigen und sich meiner Meinung nach sehr schnell zurechtfinden, da die Stadt sehr beschaulich ist. Man kann alles sehr gut zu Fuß oder mit einem Fahrrad erreichen, was es sehr angenehm macht. Es gibt aber auch den Zugbahnhof, sowie eine Art Tramstation, mit der man die nächstgelegenen Städte gut und schnell erreichen kann.

Zur Sprache kann ich sagen, dass die meisten Menschen dort mittelgutes Englisch sprechen, es also kein Problem ist, wenn man nicht Italienisch spricht.

Kulinarik

Ich habe während meiner Zeit in Rimini viel zuhause gekocht aber auch sehr viel außerhalb gegessen. Die Preise in den Supermärkten sind bei den meisten Produkten vergleichbar mit Deutschland. Käse und vor allem Fleisch sind aber auf jeden Fall teurer. Dafür sind Produkte wie Nudeln billiger. Der größte Supermarkt, in welchem man wirklich alles bekommt in Rimini ist die Supermarktkette Conad. Es gibt auch viele kleine Supermärkte, welche aber etwas teurer sind.

Die etwas teureren Restaurants sind definitiv zu empfehlen, da die billigeren oft eine sehr schwache Qualität haben und sich dann vom Preis-Leistungsverhältnis die etwas Teureren viel mehr lohnen. In Bars bekommt man zu Getränken immer viele Snacks wie Chips dazu. Ein Aperol Spritz zum Beispiel kostet zwischen fünf und sieben Euro.

Aktivitäten

Außerhalb der Uni bin ich am liebsten am Strand spazieren gewesen, mit anderen Studenten und Studentinnen in Cafés, Kinos oder in andere nahegelegene Städte gegangen. Mit dem Zug kann man großartige Ausflüge nach zum Beispiel Bologna, San Marino, Ancona, Forli aber auch Florenz oder Rom unternehmen. Ein Ticket nach Bologna kostet zum Beispiel 8 Euro und dauert 90 Minuten. Für einen Tagesausflug bietet es sich sehr gut an. Nach Florenz sind wir für 15 Euro mit dem Zug gefahren und haben dort drei Tage verbracht. Einer meiner absolut

schönsten Ausflüge war die Wanderung von Cattolica nach Pesero. Man ist ungefähr 6 Stunden zu Fuß unterwegs und der Weg ist zwar etwas anstrengend und teilweise direkt an einer Schnellstraße, aber die Wanderwege direkt am Meer zwischendurch sind atemberaubend. Rimini bietet noch viele weitere Freizeitmöglichkeiten an, vor allem sportlich aktive. Beach Volleyball, Tennis, Outdoor-Fitnessgeräte, Minigolf und vieles mehr. Auch wenn Rimini eine sehr kleine Stadt ist, hat sie sehr viel zu bieten, sodass einem nie langweilig werden kann.

3. Vor Ort

Check-in

Sobald man in Rimini angekommen ist, wird per Mail ein Online Check-in Termin mit der Universität ausgemacht. Dabei wird kontrolliert, ob man wirklich vor Ort ist, wie man angereist ist und der QR-Code für den Studentenausweis wird freigeschaltet. Diesen kann man dann einfach an einem Schalter an der Fakultät ausdrucken. Die Kontaktpersonen der Uni sind sehr freundlich, für Fragen immer verfügbar und leicht zu kontaktieren. Sehr wichtig war zudem, sobald man seinen Kursplan ausgearbeitet hat, diesen in der Unibo App einzutragen. In der App meldet man sich später auch für Prüfungen an und kann alle wichtigen Informationen darüber beziehen.

Veranstaltungen

In der ersten Woche konnte ich sehr viele Erasmus und Internationale Studenten an den Veranstaltungen der ESN (Erasmus Student Network) kennenlernen. Diese haben eine Woche vor dem Uni Start stattgefunden und sind auf jeden Fall zu empfehlen. Es gibt auch eine Einführungsveranstaltung der Universität, in welcher nochmal alle wichtigen Informationen zu Kursen, Prüfungen, Fristen und Veranstaltungen erklärt werden. Während des gesamten Semesters organisiert die ESN sehr viele Veranstaltungen wie zum Beispiel Stadtführungen, Spieleabende, Ausflüge in andere Städte und natürlich Partys. Manche Veranstaltungen kosten einen kleinen Betrag, sind aber auf jeden Fall bezahlbar.

Uni

Das Semester und die Vorlesungen sind etwas anders als in München aufgebaut. Die meisten Studenten und Studentinnen haben im Schnitt zwei bis vier Kurse pro Semester, die jedoch intensiver und öfter pro Woche stattfinden. Ein Kurs findet drei Stunden, zweimal pro Woche statt. In der Mitte des Semesters gibt es in einigen Fächern Zwischenprüfungen, sowie eine

kurze vorlesungsfreie Zeit von etwa ein bis drei Wochen. Die Kurse sind auf jeden Fall machbar, sollten aber nicht unterschätzt werden.

Campus

Der Campus von Rimini ist sehr schön und zentral gelegen. Es gibt ein Hauptgebäude und zwei circa zwei bis fünf Minuten entfernte Nebengebäude, in denen alle Kurse stattfinden. Zwei Bibliotheken sind auch in unmittelbarer Nähe, welche immer gut besucht und zum Lernen gut geeignet sind. Es gibt auch eine Mensa, welche Mittagessen anbietet, jedoch ist es immer sehr voll und für das Preis- Leistungsverhältnis meiner Meinung nach eher nicht zu empfehlen.

Kurswahl

Ich habe insgesamt fünf Kurse während meines Auslandssemesters belegt. Competition in Tourism Markets, Service Design, Marketing, Tourism Management sowie Italienisch. Vor dem Auslandssemester habe ich mich sehr mit der Auswahl der Kurse beschäftigt und gestresst, was sich im Nachhinein als eher unnötig herausgestellt hat. Viele Kurse überschneiden sich, finden gar nicht statt oder nicht so wie vorgestellt. Vor Ort bekommt man aber schnell ein gutes Gefühl, welche Kurse letztendlich Sinn machen und interessant für einen sind.

Competition in Tourism Management ist vergleichbar mit VWL. Zu Beginn war der Kurs sehr schwierig und unverständlich, aber man kann sich schnell einarbeiten und durch die gute Aufteilung der Prüfung - zwei Zwischenprüfungen und eine Gruppenarbeit, ist der Kurs machbar und eigentlich auch sehr interessant, wenn man sich für VWL interessiert.

Service Design behandelt die Themen Kulturelle Ruten und Kulturelles Erbe. Dieser Kurs ist auch nur im ersten Teil zu belegen, also bis zu den Zwischenprüfungen. Die Professorin ist sehr nett und man hat während den Vorlesungen auch oft kleinere Gruppenarbeiten erarbeitet.

Marketing war für mich persönlich der Kurs, den ich am meisten mochte. Das erste Modul war sehr vollgepackt mit allem möglichen Marketing bezogenen Themen, die man für die Prüfung nicht gebraucht hat. Aber das Zweite Modul hat mir unglaublich gut gefallen. Der Professor hat die Gruppenarbeiten Schritt für Schritt bis zur Prüfung geleitet, war immer für Fragen und Office Hours zugänglich und hat einem das Fach, welches sehr statistisch aufgebaut war, zugänglich und näher gebracht.

Tourism Management ist der mit Abstand aufwändigste Kurs gewesen. Er besteht aus drei Modulen und die Prüfungen besteht aus dem Erstellen eines Business Plans in Gruppenarbeit sowie zwei mündlichen Prüfungen.

Es besteht die Möglichkeit einen Italienisch Kurs zu belegen, jedoch nur ab Level A2 bis Level B1. Bei einem kurzen mündlichen Gespräch sowie einem schriftlichen Test wird das Level eingeschätzt und anschließend einem Kurs zugeordnet. Die Kurse sind sehr klein, was sehr hilfreich ist. Leider habe ich den Kurs nur bis zur Hälfte belegt, da es sonst zu viel mit den anderen geworden wäre.

Besonders aufgefallen sind mir die vielen Gruppenarbeiten. In drei Fächern bestand entweder eine Teilprüfung oder die ganze Prüfung aus einer Gruppenarbeit. Die Prüfungen waren machbar, wenn man sich gut vorbereitet und die Professoren sind sehr hilfsbereit bei Fragen oder Problemen.

4. Allgemeinen und Persönliches Fazit

Meine Erwartungen an mein Auslandssemester in Rimini waren zum einen meine Italienisch Kenntnisse zu verbessern, sowie mehr über die Kultur zu lernen, zum anderen neue Leute kennenlernen und über mich hinauswachsen. Diese wurden teilweise erfüllt. Ich habe sehr viele, großartige neue Menschen kennengelernt und konnte in diesem Sinne über mich hinauswachsen, offener und spontaner zu agieren. Bezüglich der Italienisch Kenntnisse, habe ich mein Ziel leider nur halbwegs erreicht, da man die meiste Zeit mit den anderen Studenten auf Englisch spricht und nur beim Einkaufen oder in Restaurants Italienisch, wo wiederum die meisten auf Englisch antworten. Meine persönlichen Highlights waren die Ausflüge in andere Städte.

5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

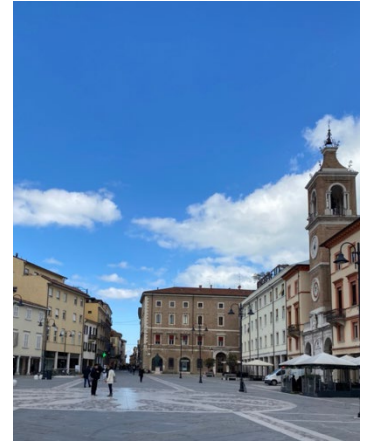
Die Kurswahl würde ich wieder genauso machen, da es im ersten Moment zwar nach zu vielen Kursen aussah, aber man doch sehr viel Freizeit hat und die Kurse auf Englisch und in Gruppenarbeit einen persönlich weiterbringen. Ich würde jedem empfehlen zu versuchen, in eine Wohngemeinschaft mit Italienern zugehen, da man sonst nicht wirklich die Chance hat Italienisch zu lernen oder zu verbessern oder anderen internationalen Studenten. Hätte ich früher gewusst, dass die Kurse sich nochmal komplett ändern, hätte ich mir zuvor nicht so viel Stress gemacht. Ich denke, wenn man die Informationsveranstaltungen der HM für Erasmus besucht, sowie sich alle Informationen auf der Internetseite genau durchliest und befolgt, kann nichts schief gehen. Trotz des Erasmus Zuschusses, sollte man sich auf jeden Fall bewusst sein, dass Italien genauso, wenn nicht sogar teurer als Deutschland ist und man sich genug Geld zur Seite legen sollte.



Kathedrale von Florenz



Uffizien Kunstmuseum Florenz



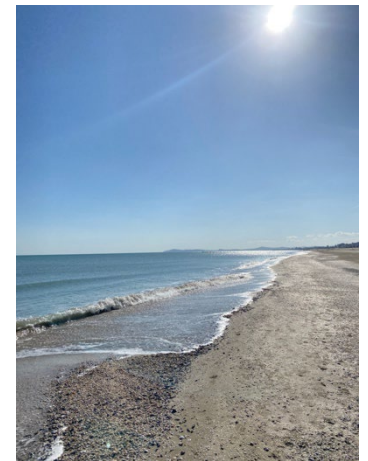
Piazza Tre Martiri Rimini



Ponte di Tiberio Rimini



Wanderweg von Cattolica



Strand Rimini



Tagesausflug Forli



Tagesausflug Ancona



Tagesausflug Ravenna